Die perfekte Aussaatmethode - immer auf der Suche nach Neuem

Beitrag von „BernhardA“ vom 29. April 2013, 22:43

Hallo zusammen,
nachdem ich nun etliche hundert Portionen in meinem Turbotower in den letzten zwei Jahren angezogen hatte, gab es eigentlich nur noch einen Punkt den ich unbedingt optimieren wollte: kein Gift in meinem Zimmer.
Ich hatte ja meine gigantischen Ergebnisse letztendlich nur erreicht in dem ich präventiv Spezial Pilzfrei Aliette gespritzt hatte. Das Zeugs ist jedoch bestimmt nicht wirklich gesund, erzeugt bei mir Kopfschmerzen und ist somit in meinem Zimmer suboptimal...

Die folgenden beiden Erlebnisse brachten mich dann auf mein aktuellstes Experiment:

- Herr Labhart aus der Schweiz, ein Profi für Aztekium, Strombokakteen und Blossfeldia hatte bei uns in der Ortsgruppe einen Vortrag gehalten. Er zieht seine Mini-Pflänzchen alle unter Kunstlicht bei Zimmertemperatur und zwar ohne die Schalen oder die Samen irgendwie mit einer Haube abzudecken. Sein Trick: einen Anteil Lehm in das Substrat, so bekommen die Samen direkten Kontakt zum feuchten Substrat und bleiben dann auch feucht ohne direkt eine hohe Luftfeuchtigkeit zu haben. Dies ist natürlich eine ideale Prävention gegen Pilze.
- Wer mal einen Blick in die Anzuchthäuser von Haage oder Uhlig geworfen hat, der weiß, dass diese ihre Anzuchten direkt in den Gewächshäusern machen: Schale, Substrat (Haage mit Humus, Uhlig ohne Humus) Saatgut drauf, dann mit Quarzkies abdecken, von oben angießen und Fließ drüber hängen. Auch hier wieder keine extrem hohe Luftfeuchtigkeit und Kondenswasser sondern die Abdeckung durch Quarzkies, der jedoch so lichtdurchlässig ist, dass auch Lichtkeimer noch gut durchkomen.

Diese beiden Geschichten haben mich zu folgendem Vergleich angeregt:

- Ein Teil mineralisches Aussaatsubstrat gemischt mit einem Teil lehmhaltiger Gartenerde (im Ofen gedämpft/getrocknet und dann gesiebt)
- Übriges Saatgut aus dem letzten Jahr ausgesäät
- Jeweils einen Teil des Topfes mit Quarzkies abgedeckt, einen Teil mit Quarzsand und einen Teil frei gelassen.
- Töpfe angestaut
- Alle 2 Tage kräftig von oben besprüht.
- abwarten...

Das erste Foto wurde vor 4 Wochen gemacht bei der Aussaat und das zweite Foto ist von heute. Mal sehen wie die Sachen sich so weiterentwickeln. Mein erstes Fazit: Quarzsand hat auf der Aussaat nichts zu suchen!

Gruß Bernhard